



# Effizientes Investmentfondsgeschäft durch Standardisierung

Empfehlungen des BVI und des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN



Inhalt	Seite
Adressaten der Empfehlung.....	2
Einführung .....	2
Ziel „Automatisierung des Anteilscheingeschäfts in Deutschland auf Basis von Standards“ .....	3
Vorteile.....	5
Empfohlene Standards.....	6
Mitglieder des BVI.....	11
Mitglieder des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN .....	14

## Adressaten der Empfehlung

Diese Empfehlung wendet sich an:

- Vertriebsgesellschaften von Investmentfonds
- Kapitalanlagegesellschaften und in Deutschland aktive Fondsgesellschaften
- Depotbanken und Transfer Agents
- Fondsplattformen und Transaktionsbanken
- Zentralverwahrer
- Verbände der Finanzindustrie
- Datenvendoren und Softwareanbieter

## Einführung

### **Deutschland ist wichtigster Fondsmarkt in der EU**

Deutschland weist im Dezember 2011 ein abgesetztes Investmentfondsvermögen von über 1,7 Billionen Euro auf. Über 80 Millionen potenzielle Privatanleger und eine breite institutionelle Investorenschaft von Unternehmen und Altersvorsorgeeinrichtungen aller Art machen Deutschland zum wichtigsten europäischen Fondsabsatzmarkt für in- und ausländische Anbieter. Angesichts der noch geringen Penetration mit Fondsprodukten – lediglich 14 Millionen Privatanleger halten Fonds – bleibt Deutschland ein interessanter Wachstumsmarkt mit großem Potenzial. Dieses Wachstumspotenzial stellt den deutschen Investmentfondsmarkt zunehmend vor Herausforderungen im Vertrieb, im Handel und bei der Abwicklung von Fondsanteilen.

### **Anteilscheingeschäft ist fragmentiert und nicht standardisiert**

Der deutsche Fondsmarkt ist sowohl durch eine fragmentierte Marktinfrastruktur als auch durch unterschiedlichste Geschäftsmodelle gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere für den operativen Bereich im Anteilscheingeschäft. Fax, E-Mail, Telefon und proprietäre Schnittstellen sind die dominierenden Kommunikationskanäle zwischen den beteiligten Parteien. Sie sind maßgeblich für die hohen Kosten und Risiken in diesem Geschäftsfeld verantwortlich.

Der Automatisierungsgrad von Fondstransaktionen auf standardisierter Basis ist niedrig und beträgt nach Schätzungen nur ca. 40 Prozent des Handelsvolumens in Deutschland. Es gibt keine nationale Handels- und Abwicklungsplattform für das Anteilscheingeschäft wie das NSCC-System in den USA. INVESTRO bietet eine vollautomatisierte Lösung im

Fondshandel zwischen den Banken. Eine standardisierte Lösung für den Vertrieb ausländischer Fonds ist weder für Versicherungs- noch für unabhängige Vertriebe in Sicht.

Der Mangel an Automatisierung auf Basis von Standardisierung ist umso bedauerlicher, da gleichzeitig eine große, komplexe Produktpalette von über 10.000 aktiv vertriebenen Fonds (Anteilscheinklassen) operativ unterstützt werden muss. Eine Vereinfachung der Technik des Anteilscheingeschäfts für eigene und für Drittfonds ist zwingend erforderlich angesichts:

- immer größerer Ordervolumen und schnellerer Transaktionen (Annahmeschlusszeiten verschieben sich zunehmend auch über die üblichen Geschäftszeiten hinaus; kürzere Zeitspannen zwischen Orderabgabe und Annahmeschluss)
- zunehmender Komplexität durch steigendes grenzüberschreitendes Anteilscheingeschäft und
- steigender Erwartungen der Anleger, der am Fondsgeschäft Beteiligten und der Regulatoren im Hinblick auf schnelle und einheitliche Versorgung mit Informationen für alle Geschäftsprozesse (Ausführungsanzeige, Abrechnung, Preislieferung usw.)

Das erwartete Wachstum der Fondsbranche vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung kapitalgedeckter Altersvorsorge und die zunehmenden regulatorischen Bestimmungen zur Schaffung erhöhter Transparenz auf allen Ebenen führen zu neuen Aufgaben, denen sich die Branche stellen muss. Die Einführung von „Target 2 Securities“ ab 2015 wird auch die Abwicklung von Investmentfondsanteilen erfassen und die Notwendigkeit für Standardisierung weiter erhöhen.

### **Ziel „Automatisierung des Anteilscheingeschäfts in Deutschland auf Basis von Standards“**

Gegenwärtig fehlt es an einer aktiven, die gesamte Breite des Marktes erfassenden Diskussion, Akzeptanz und Umsetzung des Ziels „Automatisierung des Anteilscheingeschäfts in Deutschland auf Basis von Standards“.

Die EU-Kommission sollte bereits Ende 2009 einen Bericht über Automatisierungsfortschritte im Anteilscheingeschäft vorlegen und gegebenenfalls regulatorische Maßnahmen anregen.<sup>1</sup> Eine regulatorische Lösung des Anteilscheingeschäfts kann und sollte aber vermieden werden.

<sup>1</sup> Europäisches Parlament (MEP Klinz), Report on Asset Management II vom 13. Dezember 2007, Rd. 30 ff.

Banken und Versicherungen kontrollieren mehr als 75 Prozent des Fondsabsatzes in Deutschland und können mit dieser großen Abdeckung des Marktes als Vorbild wirken.

Die im BVI zusammengeschlossenen Kapitalanlagegesellschaften und die Depotbanken sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und wollen sich aktiv als Impulsgeber für die Erreichung dieses Ziels einsetzen. Diese Empfehlung dient der Förderung des Marktdialogs über die Umsetzung und – wenn nötig – der Entwicklung von Standards für den Fondsvertrieb im deutschen Finanzmarkt.

Branchenstandards helfen, die Geschäfte von Unternehmen einfacher, schneller und effizienter zu machen. Diese Effizienzvorteile stärken die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Finanzmarktes sowohl im internationalen Umfeld als auch in der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen.

Das Fondsgeschäft muss auf Basis von einheitlichen Standards entlang der gesamten Prozesskette für das gesamte inländische und das grenzüberschreitende Fondsgeschäft automatisiert werden, angefangen von der Kundeninformation über Ordererteilung und Abwicklung bis hin zur Abrechnung mit dem Vertrieb. Die verstärkte Einführung der von der Finanzindustrie vorgeschlagenen einheitlichen ISO-Datenformate und Transaktionsformate auf nationaler und internationaler Ebene und die damit einhergehende Reduzierung individueller Datenformate wird empfohlen. Die Automatisierung sollte auf Basis einer stabilen, sicheren und skalierbaren technischen Infrastruktur und einheitlicher Standards auf den folgenden drei Ebenen stattfinden:

- Kommunikationsinhalte: zum Beispiel Transaktions- und Referenzdaten, die Kennzeichnung von Parteien, Finanzinstrumenten und Konten
- Kommunikationsformate und
- Kommunikationskanäle

Das PRAXISFORUM DEPOTBANKEN und der BVI versprechen sich von einer verstärkten Automatisierung der Prozesse vom Investor bis zum Fonds für das inländische und das grenzüberschreitende Geschäft eine deutliche Effizienz- und Transparenzsteigerung bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten und der Risiken sowie einen verbesserten Kunden- und Vertriebservice. Die beteiligten Parteien gehen davon aus, dass sich die zur weiteren Automatisierung des Anteilscheingeschäfts erforderlichen Investitionen innerhalb weniger Jahre amortisieren werden.

## Vorteile

Die Entwicklung und Nutzung von Standards ist wesentlicher Bestandteil von effizienten Geschäftsprozessen. Viele Innovationen werden durch Standards unterstützt oder gar erst ermöglicht. Besonders in der Finanzindustrie erlauben Standards schnelle und fehlerfreie Geschäftsprozesse. Die Automatisierung auf Basis von Standards erhöht Effizienz und Margen für Vertrieb und Fonds durch die Reduktion operationeller Kosten und Risiken. Sie führt nicht zuletzt zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen europäischen Fondsmärkten. Deutschland sollte sich als Technologieführer im europäischen Anteilscheingeschäft positionieren und diese Rolle nicht anderen Märkten überlassen. Auch Frankreich forciert eine Lösung für die Standardisierung des nationalen und grenzüberschreitenden Anteilscheingeschäfts.

Exemplarisch werden nachfolgend die Vorteile von Transaktionsstandards im Anteilscheingeschäft dargestellt:

- **Kostenreduzierung** bei der Ordererteilung, Abwicklung und Technik durch:
  - Volumenunabhängige Prozesse (Skalierbarkeit)
  - Effizientere Fehlerbearbeitung
  - Reduzierung von Schnittstellen und damit geringerer Pflegeaufwand
  - Standardisiertes Know-how, das die Ausbildung der Mitarbeiter erleichtert
  
- **Risikoreduzierung** durch:
  - Reduzierung der Fehlerhäufigkeit
  - Klare Empfänger-/Senderidentifizierung
  - Sichere und nachvollziehbare Übertragungswege
  - Ermöglichung automatisierter Plausibilitätsprüfung und Verarbeitung der Aufträge
  
- **Verbesserter Kunden- und Vertriebservice** durch:
  - Verkürzte Zeiten zwischen Orderabgabe und Annahmeschluss
  - Schnellere Auszeichnung und Abrechnung der Orders
  - Qualitative Verbesserung des Berichtswesens
  - Schnellere Anbindung von Geschäftspartnern und einfachere Ausweitung der Angebotspalette (zum Beispiel Drittfonds)
  - Leichtere Erfüllung regulatorischer Vorgaben, zum Beispiel Meldewesen

## Empfohlene Standards

Der BVI und das PRAXISFORUM DEPOTBANKEN empfehlen, die nachfolgenden Standards zur Identifikation von Konten, Instrumenten und Parteien und für Transaktionen im Bereich Investmentfonds anzuwenden. Die Marktteilnehmer in Deutschland sollten die in diesem Dokument genannten Standards wo immer möglich unterstützen und auf ihrer Basis die Harmonisierung des Anteilscheingeschäfts weiter vorantreiben. Zur Erreichung der genannten Ziele ist es insbesondere wünschenswert, dass sich die oben genannten Adressaten für die Nutzung der empfohlenen Standards, insbesondere des ISO20022 Datenformates, in den internen Systemen und externen Schnittstellen entscheiden.

Standards für Transaktionen im Bereich Investmentfonds	ISO-Standard	Europäischer Standard	Deutscher Standard	Status
<b>ISO 20022, Fondsnachrichten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Account-Management-Nachrichten</li> <li>Cash-Management-Nachrichten</li> <li>Reference-Data-(Price)-Nachrichten</li> <li>Fund-Processing-Passport-(FPP)-Report-Nachrichten</li> <li>Securities-Management-Nachrichten</li> <li>Securities-Settlement-Nachrichten</li> <li>Securites-Trade-Nachrichten</li> </ul> Registration Authority: ISO 20022 Registration Management Group (RMG) <sup>[1]</sup>	X X X X X X X	X X X X X X X		Umgesetzt Umgesetzt Umgesetzt Umgesetzt Umgesetzt Umgesetzt Umgesetzt
<b>Funds Processing Passport (FPP)</b> Gremium: EFAMA/ISO 20022 RMG Verfügbar unter: <a href="http://www.efama.org">www.efama.org</a>	X	X		Umgesetzt

Standards zur Identifikation von Konten, Instrumenten und Parteien im Bereich Investmentfonds	ISO-Standard	Europäischer Standard	Deutscher Standard	Status
<b>International Securities Identification Number (ISIN – ISO 6166)</b> Gremium: ISO TC68/SC4/WG1 Registration Authority: SWIFT Verfügbar unter: <a href="http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=44811">http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=44811</a>	X			In Überarbeitung
<b>Classification of Financial Instruments (CFI – ISO 10962)</b> Gremium: ISO TC68/SC4/WG6 Registration Authority: SWIFT Verfügbar unter: <a href="http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=32835">http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=32835</a>	X			In Überarbeitung
<b>Issuer and Guarantor Identifier (vormals IBEI) (IGI – ISO 16372)</b> Gremium: ISO TC68/SC4/WG6	X			In Überarbeitung
<b>Financial Instruments Short Name (FISN – ISO 18774)</b> Gremium: ISO TC68/SC4/WG1 Verfügbar unter: <a href="http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=51674">http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=51674</a>	X			In Umsetzung



Standards zur Identifikation von Konten, Instrumenten und Parteien im Bereich Investmentfonds	ISO-Standard	Europäischer Standard	Deutscher Standard	Status
<b>Market Identifier Code (MIC – ISO 10383)</b> Gremium: ISO TC68/SC4 Registration Authority: SWIFT Verfügbar unter: <a href="http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=33444">http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=33444</a>	X			Umgesetzt
<b>Ländercode (ISO 3166)</b> Gremium: TC 46 Registration Authority: ISO Verfügbar unter: <a href="http://www.iso.org/iso/country_codes.htm">http://www.iso.org/iso/country_codes.htm</a>	X			Umgesetzt
<b>Währungscode (ISO 4217)</b> Gremium: TC68/SC7 Registration Authority: BSI Verfügbar unter: <a href="http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=46121">http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=46121</a>	X			Umgesetzt
<b>Business Identifier Code (BIC – ISO 9362: 2009)</b> Gremium: TC68/SC7 Registration Authority: SWIFT Verfügbar unter: <a href="http://www.iso.org/iso/catalogue_detail?csnumber=52017">http://www.iso.org/iso/catalogue_detail?csnumber=52017</a> <a href="http://www.swift.com/bsl/index.faces?bicSearch_bicOrInstitution=BIC">http://www.swift.com/bsl/index.faces?bicSearch_bicOrInstitution=BIC</a>	X			Umgesetzt
<b>Enhanced Financial Instruments Classification (EFIC)</b> Gremium: WM-Daten-Arbeitskreis EFIC Verfügbar unter: <a href="http://www.wmdaten.de/klasi.php?link=4711">http://www.wmdaten.de/klasi.php?link=4711</a>			X	Umgesetzt

[1] Verfügbar unter:

[http://www.iso20022.org/registration\\_management\\_group.page](http://www.iso20022.org/registration_management_group.page)

Die MT-Fondsnachrichten auf Basis des ISO-15022-Standards sollen Ende 2015 durch die ISO-20022-Nachrichten ersetzt werden.

Zusätzliche Standards, die die transaktionsorientierten Standards unterstützen, sind der BVI-Meldestandard für das Provisionsreporting<sup>2</sup> und der FundsXML-Standard für Fondsdaten<sup>3</sup>. Diese Standards sind in Anwendung. Bei einer Neu- bzw. Weiterentwicklung von transaktionsorientierten ISO-Standards sind sie und die in ihnen enthaltenen Datendefinitionen zu berücksichtigen. Dies würde Abstimmungen zum Beispiel über neue Datenfelder, die bereits in einem dieser Standards Verwendung finden, unnötig machen.

### **Standardempfehlungen und Market Practices**

Der BVI, die Deutsche SWIFT Securities User Group (DESSUG) und die European Fund and Asset Management Association (EFAMA) haben die Hindernisse auf dem Weg zur Harmonisierung des Anteilscheingeschäfts identifiziert und bereits 2005 Empfehlungen zu ihrer Beseitigung ausgesprochen. Die DESSUG-Unterarbeitsgruppe Investment Funds schafft die praktischen Grundlagen für die Nutzung der ISO-Nachrichtenformate in Form von sogenannten Market Practices für das Fondsgeschäft.

Das Ziel „Automatisierung durch Standardisierung“ kann nur erreicht werden, wenn die zugrunde liegenden Standards in gemeinsam verabschiedeten Leitlinien (Market Practices) durch Vertrieb und Fondsbranche durchgesetzt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Für die Automatisierung des Anteilscheingeschäfts sind die folgenden Standardempfehlungen und Leitlinien in Form von Market Practices, die die praktischen Grundlagen für die Nutzung der ISO-Daten- und -Nachrichtenformate schaffen, zu beachten:

- BVI/DESSUG Market Practice Investment-Anteilscheingeschäft/-Depotgeschäft, 2005<sup>4</sup>
- EFAMA Standardization of Fund Processing in Europe, 2011<sup>5</sup>
- Securities Market Practice Group (SMPG) Global Market Practice Investment Funds Order and Settlement<sup>6</sup>
- ISSA Investment Funds Processing in Europe, 2009<sup>7</sup>

---

<sup>2</sup> Verfügbar unter Branchenstandards auf [www.bvi.de](http://www.bvi.de)

<sup>3</sup> Verfügbar unter [www.fundxml.org](http://www.fundxml.org)

<sup>4</sup> Verfügbar unter Branchenstandards auf [www.bvi.de](http://www.bvi.de)

<sup>5</sup> Verfügbar unter [www.efama.org](http://www.efama.org)

<sup>6</sup> Verfügbar unter Investment Funds Folder auf [www.smpg.info](http://www.smpg.info)

<sup>7</sup> Verfügbar unter [www.issa.org](http://www.issa.org)

## Aktive Weiterentwicklung der Standards

Die in der Finanzwirtschaft in Deutschland angewendeten Standards bedürfen der aktiven Weiterentwicklung, um sie entsprechend den Marktbedürfnissen aktuell zu halten.

Die deutsche Finanzbranche arbeitet aktiv an der Entwicklung und Überarbeitung von internationalen, europäischen und nationalen Standards für das Fondsgeschäft mit. Die relevanten Gremien, mit denen sie in der Festlegung von Standards für das Anteilscheingeschäft zusammenarbeitet, sind:

- Deutsches Institut für Normung (DIN)
- Internationale Organisation für Standardisierung (ISO)
- Deutsche SWIFT Securities User Group (DESSUG)
- European Fund and Asset Management Association (EFAMA)

Bei der Weiterentwicklung bestehender oder der Einführung neuer Standards sollten signifikante Effizienzgewinne und Prozessverbesserungen im Vordergrund stehen. Weiterhin sollte die Erfüllung regulatorischer Vorgaben erleichtert werden, dadurch können Ressourcen für das Kerngeschäft der Akteure auf dem Finanzmarkt freigegeben werden. Schließlich sollen die nationalen Interessen in einem globalen Wettbewerb unterstützt werden, wobei die für Deutschland erarbeiteten Standards die internationalen Entwicklungen adäquat berücksichtigen und nationale Insellösungen vermeiden sollten.

## Mitglieder des BVI

AACHENER  
GRUNDVERMÖGEN  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

Aberdeen Immobilien  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

aik APO Immobilien-  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

Allianz Global Investors  
Europe GmbH

Allianz Global Investors  
Europe Holding GmbH

Allianz Global Investors  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

ALTE LEIPZIGER Trust  
Investment-Gesellschaft  
mbH

AmpegaGerling  
Investment GmbH

AVANA Invest GmbH

AXA Investment  
Managers Deutschland  
GmbH

BayernInvest  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

BlackRock Asset  
Management Deutschland  
AG

BNY Mellon Service  
Kapitalanlage-  
Gesellschaft mbH  
Commerz Real  
Investmentgesellschaft  
mbH

Commerz Real  
Spezialfondsgesellschaft  
mbH

CREDIT SUISSE ASSET  
MANAGEMENT  
Immobilien  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

DB Advisors  
Deutsche Asset  
Management International  
GmbH

DB Advisors  
Deutsche Asset  
Management  
Investmentgesellschaft  
mbH

Deka Immobilien  
Investment GmbH

Deka Investment GmbH

DekaBank Deutsche  
Girozentrale

DIAM Deutsche Insurance  
Asset Management  
Oppenheim VAM  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

DJE Kapital AG

DWS Finanz-Service  
GmbH

DWS Holding & Service  
GmbH

DWS Investment GmbH

ETFlab Investment GmbH

Fidelity International  
FIL Investment  
Management GmbH

FRANKFURT-TRUST  
Investment-Gesellschaft  
mbH

Generali Investments  
Deutschland  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-  
GmbH

Helaba Invest  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

HSBC Global Asset  
Management  
(Deutschland) GmbH

HSBC INKA  
Internationale  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

iii-investments.  
Internationales  
Immobilien-Institut GmbH

## Mitglieder des BVI

IntReal International Real Estate Kapitalanlagegesellschaft mbH	MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH	Sauren Finanzdienstleistungen GmbH & Co. KG
Invesco Asset Management Deutschland GmbH	Metzler Asset Management GmbH	Schroder Property Investment Management GmbH
Invesco Kapitalanlagegesellschaft mbH	Metzler Investment GmbH	Schroder Property Kapitalanlagegesellschaft mbH
IVG Institutional Funds GmbH	Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH	SEB Asset Management AG
J.P.Morgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch	Nomura Asset Management Deutschland KAG mbH	SEB Investment GmbH
KanAm Grund Kapitalanlagegesellschaft mbH	NORD/LB Kapitalanlagegesellschaft AG	SGSS Deutschland Kapitalanlagegesellschaft mbH
KanAm Grund Spezialfondsgesellschaft mbH	Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH	Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH
KAS Investment Servicing GmbH	PATRIZIA GewerbeInvest KAG	TMW Pramerica Property Investment GmbH
Landesbank Berlin Investment GmbH	PATRIZIA WohnInvest KAG mbH	UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH
Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH	Pioneer Investments Kapitalanlagegesellschaft mbH	UBS Real Estate Kapitalanlagegesellschaft mbH
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH	Quoniam Asset Management GmbH	Union Asset Management Holding AG
Lingohr & Partner Asset Management GmbH	RREEF Investment GmbH	Union Investment Institutional GmbH
	RREEF Spezial Invest GmbH	Union Investment Institutional Property GmbH

### Mitglieder des BVI

Union Investment  
Privatfonds GmbH

VERITAS INVESTMENT  
TRUST GmbH

WestInvest Gesellschaft  
für Investmentfonds mbH

Union Investment Real  
Estate GmbH

Warburg - Henderson  
Kapitalanlagegesellschaft  
für Immobilien mbH

WestLB Mellon Asset  
Management  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

Universal-Investment-  
Gesellschaft mbH

Warburg Invest  
Kapitalanlagegesellschaft  
mbH

## Mitglieder des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –
Bayerische Landesbank	Hamburger Sparkasse AG	Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
BNP Paribas Securities Services, Zweigniederlassung Frankfurt	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA	SEB AG
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg –Girozentrale–	Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	Société Générale S.A.
CACEIS Bank Deutschland GmbH	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	State Street Bank GmbH
Commerzbank AG	HSH Nordbank AG	The Bank of New York Mellon SA/NV, Asset Servicing, Niederlassung Frankfurt am Main
DekaBank Deutsche Girozentrale	J.P.Morgan AG	UBS Deutschland AG
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	Landesbank Baden-Württemberg	West LB AG
Deutsche Wertpapier-Service Bank AG	Landesbank Hessen-Thüringen – Girozentrale –	WGZ BANK AG, Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.	Landesbank Saar	Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank
	M.M. Warburg & CO KGaA	



## Impressum

Herausgeber:

BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Bockenheimer Anlage 15

60322 Frankfurt am Main

Telefon + 49 69 154 90-0

Telefax + 49 69 5971406

[www.bvi.de](http://www.bvi.de)

[info@bvi.de](mailto:info@bvi.de)

Redaktion:

Felix Ertl, BVI

Felix Fortelka, BVI

Logo des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN:

Konzeption und Design

Inhaber Claudia Keller

63073 Offenbach am Main